



**Barbara Woltmann**

# Berliner Wochenbericht

Mai 2017

**CDU/CSU**  
Fraktion im Deutschen Bundestag

## Neue gesetzliche Maßnahmen für mehr Innere Sicherheit!

Erneut erschüttert uns ein terroristischer Akt. Der barbarische Anschlag Anfang der Woche auf die Besucher - überwiegend Kinder und Jugendliche - eines Popkonzert in Manchester macht sprachlos. Der IS reklamiert den Anschlag für sich. Ob der Täter tatsächlich dem Terror-Netzwerk zugehörig war, werden die britischen Behörden in den kommenden Monaten aufklären. Unabhängig davon wird erneut deutlich: Wir brauchen mehr Innere Sicherheit! Vergangene Woche haben wir im Bundestag zwei Gesetze verabschiedet, die dazu beitragen werden.

Zum einen haben wir das nationale Waffenrecht novelliert. Da wir in Deutschland bereits heute eines der strengsten Waffengesetze weltweit haben, galt es bei neuen Regelungen genau und kritisch zu überprüfen, ob der mit ihnen verbundene bürokratische Mehraufwand in einem vernünftigen Verhältnis zu dem erlangten Sicherheitsgewinn steht. Aufgrund dieser ohnehin sehr hohen nationalen Standards besteht die eigentliche Gefahr primär im illegalen Waffenhandel und dem illegalen Waffenbesitz durch Straftäter und Terroristen und nicht in den Schusswaffen, die sich in legalem Besitz von Schützen, Jägern und Sammlern befinden. Um letztere auf keinen Fall unter einen ungerechtfertigten Generalverdacht zu stellen, hat die CDU/CSU-Fraktion sich gegen einen Abgleich aller Waffenbesitzer beim Bundesamt für Verfassungsschutz ausgesprochen. Stattdessen soll künftig bereits ein Antrag auf Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis im Nationalen Waffenregister gespeichert werden und so sicherzustellen, dass Extremisten nicht legal in Besitz von erlaubnispflichtigen Waffen sind.

Zum anderen wurde ein Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht beschlossen. Unser Ziel muss es sein, die Abschiebung vollziehbarer ausreisepflichtiger Ausländer konsequenter durchzusetzen! Dies gilt insbesondere dann, wenn von diesen Sicherheitsrisiken ausgehen. Besteht durch sie ‚erhebliche Gefahr für Leib und Leben Dritter‘ oder der Inneren Sicherheit aus, so können die Ausreisepflichtigen nun beispielweise durch eine elektronische Fußfessel – besser überwacht sowie leichter in Abschiebehaft genommen werden. Eine Abschiebehaft soll bei gefährlichen Ausreisepflichtigen künftig auch dann möglich sein, wenn absehbar ist, dass die Abschiebung nicht innerhalb von drei Monaten vollzogen werden kann. Die zulässige Höchstdauer des sogenannten Ausreisegewahrsams kann auf zehn Tage verlängert werden. Wenn Ausländer über ihre Identität oder Staatsangehörigkeit getäuscht oder ihre Mitwirkung bei der Rückführung verweigert haben, sollen sie, wenn sie ausreisepflichtig sind, aber nicht freiwillig ausreisen, sich nur noch im Bezirk einer einzelnen Ausländerbehörde aufhalten dürfen.

## Härtere Strafen bei Wohnungseinbruchsdiebstahl

Zur Bekämpfung der zu hohen Einbruchszahlen verschärfen wir das Strafrecht und weiten die Befugnisse der Strafverfolgungsbehörden aus. Künftig wird der Wohnungseinbruch in privat genutzte Wohnungen härter bestraft, indem ein neuer Straftatbestand dafür eine Mindeststrafe von einem Jahr vorsieht. Ein Einbruch in ihre Privatsphäre ist oftmals ein traumatisches Erlebnis für die Opfer, daher ist eine Anpassung des Strafmaßes angemessen. Zudem erweitern wir den Katalog der Straftaten in der Strafprozessordnung, nach dem die Polizei nach richterlichem Beschluss Verbindungsdaten der Tatverdächtigen auswerten kann. Somit wird es leichter, die Bandenstrukturen der Täter aufzudecken.

## Vorschau - Termine Juni 2017

### Berlin

Sitzungswochen  
29. Mai - 2. Juni  
19. - 23. Juni  
26. - 30. Juni

**2. Juni, 14.00 Uhr**  
**Bundsvorstand**  
**Frauenunion**

Konrad-Adenauer-Haus, Berlin

**11. - 16. Juni**  
**Delegationsreise nach Israel**  
**mit dem Innenausschuss**  
Israel

**19. - 20. Juni,**  
**Deutscher Kommunalkongress 2017 des Deutschen Städte- und Gemeindeförderungsbundes**  
Maritim Hotel, Berlin

**27. Juni, 18.00 Uhr**  
**Sommerfest des Parlamentskreis Mittelstand**  
Kronprinzenpalais, Berlin

### Wahlkreis

**6. Juni, 16.30 Uhr**  
**Bürgersprechstunde im Wahlkreisbüro Ammerland**  
Langenhof 2  
26160 Bad Zwischenahn

**6. Juni, 19.00 Uhr**  
**politischer Stammtisch**  
**Bad Zwischenahn**  
Oscar's, Altes Kurhaus, Bad Zwischenahn

**7. - 8. Juni**  
**Wahlkreisbereisung Wilhelmshaven mit dem AK Küste**  
Wilhelmshaven

## Kontakt

### Büro Berlin

Barbara Woltmann MdB

Platz der Republik

11011 Berlin

Tel: (030) 227-78766

barbara.woltmann.ma02@bundestag.de

# Berliner Wochenbericht

Mai 2017

**CDU/CSU**  
Fraktion im Deutschen Bundestag

## Keine Parteienfinanzierung für verfassungsfeindliche Parteien!

In erster Lesung diskutieren wir ein Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 21). Diese Grundgesetzänderung zielt darauf ab, Parteien, die aufgrund der Ausrichtung ihrer Mitglieder darauf abzielen, die freiheitlich demokratische Grundordnung der Bundesrepublik zu gefährden oder zu beseitigen, von der staatlichen Teilfinanzierung und von steuerlichen Begünstigungen ausschließen zu können. Als Folge der Grundgesetzänderung beraten wir in erster Lesung die Schaffung eines entsprechenden Verfahrens im Bundesverfassungsgerichtsgesetz (Gesetz zum Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfinanzierung). Nur das Bundesverfassungsgericht kann eine Partei von der staatlichen Teilfinanzierung ausschließen; nach vier Jahren kann diese eine Aufhebung des Ausschlusses beantragen. Dafür notwendig ist der Wegfall von Umständen, die den einstigen Ausschluss stützen.

## Empfehlung: NINA - die App für Gefahrenmeldungen

Auf der „Fahrzeug- und Technikausstellung zum Bevölkerungsschutz“ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) habe ich mich über die aktuelle Fahrzeug- und Gerätetechnik informiert. Besonders möchte ich jedem Smartphone-Besitzer die App „NINA“ zum Download empfehlen. Die Notfall-Informations- und Nachrichten-App informiert die Bevölkerung stets aktuell über Gefahren und macht per Pushnachricht auf neue Warnungen aufmerksam.

### Funktionen von NINA auf einem Blick:

1. Sie können mit NINA alle Warnmeldungen, die über das Modulare Warnsystem (MoWaS) herausgegeben werden, Wetterwarnungen des DWD und Hochwasserinformationen empfangen – alles über eine App
2. Sie werden aktiv über aktuelle Gefahren informiert, denn die Push-Funktion von NINA macht Sie auf neue Warnungen aufmerksam.
3. Verhaltenshinweise und allgemeine Notfalltipps von Experten helfen Ihnen dabei, sich auf mögliche Gefahren vorzubereiten. So können Sie sich und andere besser schützen.

Weitere Informationen und Downloadmöglichkeiten finden Sie unter: [www.bbk.bund.de/NINA](http://www.bbk.bund.de/NINA)



### Neue Mitarbeiterin im Berliner Büro

Nachdem sie bereits 2014 ein Praktikum bei mir absolviert hat, hat es Dorothea v. Randow nun zurück in mein Bundestagsbüro gezogen. Nach Beendigung ihres Studium und weiteren Zwischenstationen unterstützt sie mich nun bereits seit Anfang Mai in Berlin. Ihre Themenbereiche sind neben der Betreuung des Innenausschusses und innenpolitischer Themen unter anderem auch die Pflege meiner Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/BarbaraWoltmannMdB/>). Herzlich Willkommen in meinem Team! Henrik Dornseifer hat zum 1. April 2017 mein Büro verlassen. Ich wünsche ihm alles Gute für die Zukunft!